

Carl Breidenstein, Frankfurt: Selbstverlag [1878]; D-F ([digital](#)), F-Pn, IL-J, US-Clhc, US-PHgc

(2) Eduard Hecht erhielt seine musikalische Grundausbildung bei seinem Vater sowie möglicherweise bei [Johann Christian Hauff](#) und [Franz Messer](#) (vgl. Nekrolog). [Eduard Rosenhain](#) unterrichtete ihn im Klavierspiel. Mit vierzehn Jahren trat Hecht als Pianist und Komponist erstmals öffentlich auf, weitere Auftritte in Frankfurt (u. a. in Konzerten von Eduard Rosenhain und [Christian Siedentopf](#)) folgten. Im November 1854 wanderte er nach Manchester aus, wo er sich als Klavierlehrer und Chorleiter (u. a. des Chors von Charles Hallé, der *Manchester Liedertafel* und der *Manchester Cecilia Choral Society*) betätigte, am *Owens College* Harmonie und Komposition lehrte und gelegentlich als Pianist (auch gemeinsam mit dem befreundeten Hallé) auftrat. Hechts überregionale Bekannt- und Beliebtheit in Nordengland spiegelt sich in der großen Anteilnahme an seinem Tod wider. Zudem verlieh die *Royal Academy of Music* von 1944 bis 1963 auf Veranlassung seines Sohns Charles Hecht jährlich den *Edward Hecht Prize* für eine ausgewählte Komposition.



Werke (Auswahl, chronologisch) — *Bundeslied* (m. Chor ad lib.), Offenbach: André [1848] <> 3 *Lieder* (*Ständchen*, *Morgens steh' ich auf und frage*, *Mei Schatzel*) (Sst., Kl.), Mainz: Schott [1850]; D-B, D-Mbs ([digital](#)), D-SPlb <> 3 *Komische Lieder* (*Kapuzinerlied*, *Kastengeist*, *Gott, wie mager*) (m. Kl.), ebd. [1850]; D-B, D-Mbs (Nr. 3 [digital](#)) <> 3 *Lieder* (SATB) op. 1, ebd. [1852], D-KNh <> 3 *Morceaux de Salon* (Kl.) op. 2, ebd. [1855]; D-B <> *Trois Caprices-Mazurkas* (Kl.) op. 3, ebd. [1855/56]; D-B, D-Mbs (Nr. 1, 2, 3 [digital](#)), F-Pn, GB-Lbl ([digital](#)) <> 3 *Lieder Jägers Liebe aus den Junius Liedern von Geibel* (m. Kl.) op. 4, Leipzig: Kahnt [1857]; D-B <> 3 *Capriccios in Marschform* (Kl.) op. 5, ebd. [1857]; D-B, D-Sl, GB-Lbl ([digital](#)) <> in London erschienen überwiegend Chorstücke (auch für größere Besetzung mit Orch.) sowie einzelne Lieder und Klavierstücke; außerdem bekannt aus seiner Jugendzeit ist ein Streichquartett in a-Moll [verschollen].

Abbildung: Grabstein Edward Hechts auf dem Southern Cemetery in Manchester (Section D N/C, No. 208), aufgenommen von Kristina Krämer im Oktober 2018

Quellen und Referenzwerke — MMB <> KB Frankfurt <> Briefe von Heinrich Hecht an Schott in Mainz (16, 1840–1851); D-Mbs <> Briefe von Eduard Hecht an Joseph Joachim (1876), [Georg Goltermann](#) (1877) und Clara Schumann (1883), s. [Kalliope](#) und [Briefdatenbank](#) der Schumann-Briefedition <> Frankfurter Adressbücher <> Frankfurter Presse – u. a. *Didaskalia* 9. März 1840, 6. Jan. 1847, 21. Aug. 1852, 16. Okt. 1852, 26. Sept. 1854, 8. Nov. 1856 <> Nekrolog zu Heinrich Hecht:

Frankfurter Nachrichten. Extrabeilage zum Intelligenz-Blatt der freien Stadt Frankfurt Nr. 126, 23. Okt. 1865 <> Nekrolog zu Eduard Hecht: *The Manchester Evening News*, 7. März 1887 <> GollmickH <> RiemannL ¹¹1929

Literatur — Michael Kennedy, Art. *Hecht, Edward*, in: *Grove Music Online* 2001

Kristina Krämer

From:

<https://mmm2.mugemir.de/> - Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online

Permanent link:

<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=hecht>

Last update: **2025/02/12 01:02**

